

Die Kartoffel verdient Aufmerksamkeit!

Köln, 16. März 2026: Studierende essen die Knolle – in Nordrhein-Westfalen und bundesweit gegen Lebensmittelverschwendung und für regionale Landwirtschaft

Initiative der Studierendenwerke

Deutschlandweit setzen die Studierendenwerke mit der Initiative „Rettet die Knolle! – Die Studierenden essen die Kartoffeln!“ ein sichtbares Zeichen für Lebensmittelwertschätzung, Nachhaltigkeit und regionale Verantwortung. Ziel ist es, überschüssige Kartoffeln wieder verstärkt dem ursprünglichen Zweck zuzuführen – dem Verzehr – und damit Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, die regionale Landwirtschaft zu unterstützen und Studierende für nachhaltige Ernährung zu begeistern.

Warum diese Initiative jetzt wichtig ist

Im Jahr 2025 gab es in vielen Regionen eine besonders gute Kartoffelernte – eigentlich eine erfreuliche Nachricht. Gleichzeitig konnten Markt und Nachfrage die großen Mengen nicht vollständig aufnehmen: Lager wurden schnell voll, Preise gerieten unter Druck und nicht alle Kartoffeln konnten als Lebensmittel verkauft werden. Dadurch werden überschüssige Mengen teilweise energetisch verwertet oder bleiben unverkäuflich, obwohl sie grundsätzlich für den Verzehr geeignet wären. Die Initiative „Rettet die Knolle!“ setzt genau hier an: Wir möchten die Kartoffel als Lebensmittel wieder sichtbarer machen, Lebensmittelpotenziale nutzen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Studierendenwerke: Verantwortung liegt in deren DNA

Studierendenwerke sind seit jeher Teil der sozialen Infrastruktur an Hochschulen. Tag für Tag versorgen sie Studierende bezahlbar und verlässlich – und tragen gleichzeitig Verantwortung für Ressourcen, Qualität und Nachhaltigkeit. „Rettet die Knolle!“ macht sichtbar, wofür Studierendenwerke stehen: nicht nur wirtschaften, sondern wertschätzen. Nicht nur versorgen, sondern gestalten.

Aktionen der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke

Fast alle der 12 Studierendenwerke in NRW sind entweder schon bei der Aktion dabei oder sind in intensiven Vorbereitungen, die bundesweite Aktion tatkräftig zu unterstützen.

Hier ein Auszug der bereits durchgeführten und geplanten Aktionen in den Mensen der Studierendenwerke NRW:

- Mehr Kartoffelstampf, Bratkartoffeln, Kartoffelgratins oder Kartoffel-Eintöpfe
- Spezielle Aktionswochen mit Aktionsgerichten wie zum Beispiel Kartoffelgulasch
- Ausgabe von gratis Kartoffelsäcken mit Rezepten für die Studierenden
- Unterstützung der bundesweiten Aktion durch Teilnahme an deren Marketingmaßnahmen
- Alleine im Studierendenwerk Essen-Duisburg wurden im Jahr 2025 insgesamt knapp 140 Tonnen

Die Kartoffel verdient Aufmerksamkeit!

Kartoffeln verarbeitet, in Dortmund 155 Tonnen.



Plakat aus einer Mensa der NRW-Studierendenwerke

Statements vom
Sprecherteam der
Arbeitsgemeinschaft
Studierendenwerke
NRW (ARGE)

Dr. Christoph
Holtwisch, Sprecher
der ARGE und
Geschäftsführer des
Studierendenwerks
Münster:

„Mit der Aktion
„Rettet die
Knolle!“
machen die
Studierendenw
erke in NRW
deutlich, wie
Gemeinschafts
verpflegung
Verantwortung
übernehmen
kann – für den
Wert unserer
Lebensmittel,
die regionale
Landwirtschaft
und eine
nachhaltige

Die Kartoffel verdient Aufmerksamkeit!

Ernährung.
Täglich
versorgen
unsere Mensen
hunderttausende Studierende
– eine ideale
Gelegenheit,
mit einfachen
und
wirkungsvollen
Maßnahmen
sichtbare
Veränderungen
anzustoßen.
Die Kartoffel ist
dabei ein
passender
Symbolträger:
regional
verwurzelt,
beliebt und
vielseitig
einsetzbar“.

Dr. Insa Deeken, stv. Sprecherin der ARGE und Geschäftsführerin des Studierendenwerks Siegen:

„Die Studierendenwerke in NRW stehen für soziale Verantwortung und eine verlässliche Versorgung im Studienalltag. Mit der Aktion „Rettet die Knolle!“ setzen sie ein deutliches Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus“.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Bildnachweise: Studierendenwerke NRW